

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Neue Grammatica, woraus die Frantzösische Sprache sehr leicht und gründlich zu lernen

Du Buisson, Pierre Lermite

Hamburg, 1709

VD18 13119826

Entretién IV. Du Boire & du Manger.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201645

qui doivent-ils donner?

Un ducat chacun, c'est le pris ordinaire, (c'est ce qu'on donne d'ordinaire.)

Nous le lui donnerons de bon coeur.

Nous nous reverrons demain.

J'irai chés vous.

Vous fères le bien venu.

Entretien IV.

*Du Boire & du Manger.*

Voilà nôtre promenade faite.

Cela est vrai, mais je ne l'ai pas faite, fans en être un peu las.

Cet exercice nous fera fans doute très sain.

S'il ne l'est pas, il a du moins contribué à me faire venir de l'appetit.

Il me semble, qu'il est aussi tems qu'il vous vienne.

A moi, pourquoi cela?

Parce que vous dînez à onze heures.

Il est vrai, c'est nôtre coutume.

sein Haus gehen / was müssen sie alsdenn geben?

Es giebt ein jeder für sich 2. Thaler / welches der gemeine Preis.

Wir wollen ihm solches gerne geben.

Wir werden uns morgen wieder sehen.

Ich will zu euch kommen.

Er wird sehr willkommen seyn.

IV. Unterredung.

**Vom Trincken und Essen.**

Das ist unser Spaziergang gethan.

Das ist wahr / es ist aber nicht ohne müde zu werden geschehen.

Diese Bewegung wird uns ohne Zweifel gesund seyn.

Wann dem nicht so ist / so hat sie mir doch den Appetit erwecket.

Es ist auch Zeit / daß er euch ankomme.

Mir / warum das?

Weil ihr esset um elf Uhr.

Es ist wahr / es ist unsere Gewohnheit.

Ne

Haus  
ner.  
Dies  
wie  
herr  
undl.  
nter  
von  
mei  
abt/  
nen?  
ll ihn  
hlen  
des  
iel?  
nem  
nicht  
euch  
hen  
und  
n in  
que

Ne jeûnez vous jamais?  
Non, il m'est impossible  
de manger le matin.

Je ne croi pas qu'on fasse  
bién de demeurer à je-  
un si tard.

Je croi que si, car l'on en  
dîne mieux, (l'on en dîne  
avec plus d'apêrit.)

C'est ce que je ne puis faire  
acroire à mon estomac.

SERIEZ - vous bién de  
ceus, qui font quatre re-  
pas le jour?

Non, quand j'ai bién dîné  
j'atends le soupé, sans  
peine (sans aucune in-  
commodité.)

Je ne croi pas que je l'a-  
tende long tems,

Comment donc, Mon-  
sieur, soupez-vous si tôt?

Oui, car on met le couvert  
précisément à sêt (sept)  
heures. (pas.)

C'est ce que je ne favois  
Une petite compagnie de  
quelques uns de mes  
meilleurs amis souper  
aujourd'hui avec moi.

Je m'en vais voir si j'en  
trouverai aussi une  
chez nous,

Frühstücket ihr nimmer?  
Nein/ es ist mir unmöglich  
des Morgens zu essen.

Ich halte nicht/ daß man  
wohl thue/ wenn man so  
lang nüchtern bleibet.

Ich glaube ja / denn kan  
man besser Mittags  
Mahlzeit halten.

Dessen kan ich meinen Mas-  
gen nicht überreden.

Soltet ihr wol von denen  
seyn/ die vier Mahlzei-  
ten des Tages halten?

Nein/ wann ich Mittags  
Mahlzeit gehalten habe/  
warte ich (leicht) ohne  
Verdruß bis zum Abend.

Ich hoffe nicht darauf lang  
zu warten.

Wie dann/ mein Herr/ spei-  
set ihr so frühe?

Ja/ dann es wird præcise  
um sieben Uhr gedecket.

Das wuste ich nicht.  
Eine kleine Compagnie von  
meinen besten Freunden  
wird diesen Abend bey  
mir vor lieb nehmen.

Ich will nach Haus gehen/  
und sehen/ ob ich allda  
auch eine finden werde.

Nous

Vous nous ferez, s'il vous  
plaît, l'honneur de  
grossir la nôtre.

Je vous prie de m'en di-  
spenser.

Point de Complimens,  
Monsieur, je ne vous  
laisserai pas aller.

Mon absence causeroit  
(feroit naître) de l'in-  
quiétude chez nous.

J'y enverrai quelqu'un,  
soyez des nôtres.

N'en prenez pas la peine,  
je vous en prie encore.

Demeurez ici sans façon,  
je vous en prie.

Je le veus, pour vous  
obéir.

Quel on aporte de la  
chandelle & des mou-  
chettes; vite.

Un bassin, une aiguière,  
de l'eau pour laver les  
mains.

Tout incontinent.

Aprochez, Messieurs &  
Mesdemoiselles.

Lavons nous, il ne faut  
point faire de cérémo-  
nies entre amis.

Essuyés vous à cet essui-  
main.

Ihr werdet / so es euch be-  
liebt / unsere mit eurer Ges-  
genwart vermehren.

Ich bitte / mich deßfalls ent-  
schuldiget zu halten.

Keine Complimenten / mein  
Herr / ich werde euch  
nicht gehen lassen.

Meine Abwesenheit würde  
Sorge in unserm Hause  
verursachen.

Ich will jemand dahin schi-  
cken / bleibet bey uns.

Bemühet euch nicht damit /  
ich bitte euch noch.

Bleibet hier ohne Welt-  
künstigkeit / ich bitte euch.

Ich will es thun / euch zu ge-  
horchen.

Daß man bringe Licht /  
und Lichtscheer. Ges-  
chwind.

Ein Becken / eine Gießkann-  
ne / und Wasser / die Hän-  
de zu waschen.

Alsbald.

Tretet herbey / ihr Herren  
und ihr Jungfern.

Laßt uns die Hände waschen /  
man muß keine Ceremoni-  
en unter Freunden machen.

Drucknet euch die Hände ab  
mit diesem Handtuch.

Pri-

Prions Dieu.

Afséyons nous.

Que chacun prenne sa place, je vous en prie.

Mettez vous là Monsieur.

Non, je me mettrai auprès de Mademoiselle.

Vous ne pouviéz choisir une meilleure place.

je suis volontiers auprès de belles.

Mr. pour être auprès d'une belle, il vous faudroit changer de place.

De grace, Mademoiselle, dispensez moi de vous croire cette fois-ci.

Vous priez de si bonne grace, qu'un refus seroit incivil.

**M**Ettons nos chappeaus nous autres, qui n'avons point de perruques.

Que chacun prenne sa commodité.

Commencés, Monsieur.

C'est à Mademoiselle.

Tous ensemble, sans ceremonie.

La table est ronde, & la soupe au milieu.

Ce plat de potage est grand.

Laßt uns beten.

Laßt uns sitzen gehen.

Ein jedweder nehme seinen Platz/ich bitte sie daruma.

Setzet euch da/ mein Herr.

Nein/ ich werde bey der Jungfer sitzen.

Ihr könnt keinen bessern Platz erwählen.

Ich setze mich gerne bey die schönen Jungfern.

Wann ihr wollet bey einer schönen sitzen/müßet ihr einen andern Platz nehmen.

Sie halte mich entschuldiget/ so ich ihr für dieses mal nicht glaube.

Ihr bittet mit solcher Manier/das es unhöflich wäre/solches abzuschlagen.

**S**etzet uns die Hüte auffsetzen/ wir/ die keine Perücken auffhaben.

Ein jedweder nehme seine Gemächlichkeit in acht.

Fanget an/ mein Herr.

Es gebühret der Jungfer.

Zugleich/ohne Compliment.

Der Tisch ist rund/ und die Suppe ist mitten drauf.

Dieses ist eine große Schüssel voll Suppe.

C'est

C'est la mode à présent.

Qui est-ce qui veut trancher cette pièce de bœuf?

Moi, puisque j'en suis le plus proche.

Voulez vous bien prendre cette peine?

Très volontiers.

Voilà Mr. le Docteur N.

Oui, c'est lui même.

Est-ce là tenir sa parole?

Sans doute, pourisue je suis venu. Bon soir à toute la compagnie.

Oui, Monsieur, après-nous avoir fait attendre une demi heure.

J'en suis fort mari, j'en ai un sensible déplaisir.

Cela n'est rien, quittez vôtre manteau.

Cela fera bientôt fair.

Une chaise, un cousin, une assiette, une serviette, un couteau, une cuiller & une fourchette, vite.

De grace ne vous mettez pas en peine de moi.

Mr. soyez le bien venu.

Messieurs, Mesdemoiselles, vôtre très humble serviteur.

Es ist jeko die Weise.

Wer will dieses Stück Rindsfleisch aufschneiden?

Ich/ weil ich der nächste daran bin.

Wollet ihr wohl diese Mühe auf euch nehmen?

Gar gern.

U ist der Hr. Doctor N?

Ja/ er ist's selbst.

Ist das sein Wort halten?

Ohn Zweifel/ weil ich gekommen bin. Guten Abend der ganzen Gesellschaft.

Ja/ nachdem ihr uns habet eine halbe Stunde warten lassen.

Das verurfachet mir einen grossen Verdruß.

Das hat nichts zu bedeuten/ legt euren Mantel ab.

Das wird bald gethan seyn.

Ein Stuhl/ ein Küssen/ einen Teller/ ein Serviet/ ein Messer/ einen Löffel und eine Gabel/ geschwind.

S lieber/ sorget nicht meinethalben.

Willkommen mein Herr.

Ihr Herren und ihr Jungfern/ ihr willigster Diener.

C c

Voila

einem  
Herr-  
y der  
effern  
ey die  
einer  
ihre ei-  
men-  
uld die  
Dieses  
Was  
h wo  
gen-  
u ffer  
Baru  
seine  
acht-  
er.  
fer.  
ment.  
nd die  
drauf.  
Schüß  
C'est

Voila du pain blanc, & du pain bis, choisissez.

Je mange de l'un & de l'autre, plutôt de la crouste que de la mie.

Mettés du sel dans cette salière.

Aportez du sucre & de la moutarde.

Mange t-on les viandes au sucre & à la moutarde?

Oui, c'est la mode. (pas. C'est ce que je ne savois

**Q**u'on aille à la cave vite qu'on perce le tonneau neuf, & qu'on y mette un robinet.

Tirerai-je en bouteille, Monsieur?

Oui, & en prenés dis ou douze avec vous.

Quel vin tirerai-je?

Deus bouteilles de vin nouveau, paillet & clair.

Quatre bouteilles de vin vieus, rouge & blanc.

Deus de vin d'Espagne & autant de Rin. (biere?

Ne voulés vous point de

Aportez en deus ou trois pots.

Parlons de boire.

Da ist weiß- u. Hockenbrod/ sie belieben zu erwohlen.

Ich esse von beyden/ doch lieber von der Rinden/ als von der Kromen.

Ehut Saltz in dieses Saltz Fäß.

Bringet Zucker und Senff.

Ist man Fleisch mit Zucker und Senff?

Ja/ es ist jegund die Mode. Das wuste ich nicht.

**D**as man geschwind nach dem Kellerz gehe/ und stecke das neue Fäß an/ u. thue einen Zapffhanen darein.

Soll ich in Flaschen zapffen mein Herr?

Ja/ und nehmet zehen oder zwölffe mit euch. (pfen?

Was für Wein soll ich zapfen?

Zwo Flaschen neuen röthlichen und bleickert.

Vier alten/roth) und weiß-

Zwo Spanischen / und so viel Rheinishen Wein.

Wollet ihr kein Bier haben?

Bringet zwo oder drey Maas. (den-

Läßt uns vom Trinken ver-  
Ce

Ce  
r  
R  
g  
r  
Beu  
jo  
Je b  
Je fa  
Je n  
Agr  
bo  
Gar  
Ne v  
pe  
Vou  
Je fü  
Co  
Man  
Il con  
Je f  
cha  
Ce n  
En v  
ph  
Voila  
J  
me  
pe  
Il fau  
sus

Ce discours plaît ordinairement.

**R**einsez bien les verres, & donnez à boire à la ronde.

Beuvons, mangeons, re-  
jouissons nous.

Je boi & mange bien.

Je fais de même.

Je ne m'en aquite pas mal.

Agréez ce morceau, il a  
bonne mine.

Gardez le pour vous.

Ne vous mettez pas en  
peine de moi. (gis.)

Vous êtes le maître du lo-

Je suis le serviteur de la  
Compagnie.

Mangeons de ceci. (id.)

Il comence à devenir fro-

Je ferai apporter un re-  
chaut.

Ce ne sera pas mal fait.

En voila un, mettons le  
plat dessus.

Voila qui va bien.

**J**e viens de manger un  
morceau, qui étoit un  
peu salé.

Il faut boire un coup des-  
sus.

Dieser Discurs gefällt ge-  
meintlich.

**S**ühlet die Gläser rein  
aus / und gehet herum  
zu trincken.

Lasset uns trincken / essen /  
und uns erlustigen.

Ich trincke und esse wohl.

Vergleichen thue ich auch.

Das nehme ich wol in acht.

Nehmet dieses / es scheint  
ein Lecker-Bissen zu seyn.

Behaltet es für euch.

Bemühet euch meinethal-  
ben nicht.

Ihr seyd Herr im Haus.

Ich bin der Compagnie  
Diener.

Lasset uns hievon essen.

Es beginnet kalt zu werden.

Ich will ein Feuer-Becken  
bringen lassen.

Das wird nicht übel seyn.

Da ist eins / lasset uns diese  
Schüssel darauf setzen.

Das gehet gut an.

**J**ch habe eben einen Biss  
Isen gessen / welcher etwas  
gefalsen war.

Er muß einmal darauf trin-  
cken.



C'est bien dit.

Beuvons & choquons de verres Monsieur.

Doucement, vous casserez mon verre, il n'est pas si fort que le vôtre.

Il est plus fort, que vous ne pensez.

Je ne veux pas l'éprover, il pourroit me renverser.

Vous n'avez rien à craindre de ce côté là.

Voilà un très agréable carillon.

J'aime mieux l'entendre, que celui de Saint Nicolas.

Et moi aussi, quand j'ai bien soif. (tends.

C'est ainsi que je l'entends.

Comment, Monsieur, vous n'avez pas vuide votre verre.

Il est trop grand pour un chetif beuveur comme moi.

Vous railles, je sai bien, qu'un verre de vin ne vous fait pas peur.

Je ne suis pas en humeur de boire.

Vous avez ici pleine liberté.

Es ist wohl geredet.

Lasset uns trincken und mit Gläser stossen/mein Herr.

Sacht / ihr werdet mein Glas zerbrechen/ es ist nicht so starck wie euere.

Es ist stärker als ihr vermeynet.

Ich wills nicht versuchen/es könnte mich niederlegen.

Ihr habet euch dießfalls nicht zu fürchten.

Dieses ist ein sehr liebliches Glockenspiel.

Ich höre es lieber/ als das zu St. Nicolot.

Ich auch / wann ich sehr durstig bin.

Ich verstehe es auch also.

Wozu? mein Herr/ ihr habet nicht ausgetruncken.

Mein Glas ist allzugroß vor einen schlechten Trincker/ wie ich.

Ihr scherzet/ ich weiß wohl/ daß ihr vor einem Glas Wein nicht erschrecket.

Ich habe jeko keine Lust zum Trincken.

Ihr habt hier vollkommene Freyheit.

C'est

C'est de quoi je suis obligé à la compagnie.

Il y a de la tyrannie à forcer une personne à boire.

Les facheuses suites, que j'en ai veu, me font horreur.

Il n'y a plus de plaisir où il n'y a plus de liberté.

En effet, on me bānit d'une compagnie, quand on me force à quelque chose.

**L**A fricassée boût déjà. Il faut l'ôter de dessus le réchaut.

Prenez garde de vous bruler.

Mon couteau & ma fourchette le sentiront plus tôt que moi.

Mettés le plat sur cette assiette de peur de bruler la nape (afin qu'il ne brule pas la nape.)

Que dites-vous de ce ra-gôût?

Je le trouve fort bon. Il faut que je le goûte.

He bien qu'en pensez Qu'en dites vous? (vous?)

Il est fort bon, excepté qu'il y a un peu trop de poivre.

Dessen bin ich der Gesellschafft verbunden.

Es ist eine Grausamkeit/ jemand zum trincken zu zwingen.

Die bösen Nachfolgen/ die ich gesehen/ erschrecken mich.

Es ist keine Lust mehr/ wo keine Freyheit ist.

In der That/ man jaget mich weg/ wenn man mich zu etwas zwingt.

**D**ie Fricassée siedet schon. Man muß sie vom Feuer/ Becken abnehmen.

Sehet zu/ und brennet euch nicht.

Mein Messer und Gabel werden es eher fühlen als ich.

Setzet die Schüssel auf diesen Teller/ auf daß das Tischtuch nicht verbrant werde.

Was sagt ihr von diesem Beyessen?

Mir schmeckts sehr wohl. Ich muß es versuchen.

Wolan/ was meint ihr da? Was sagt ihr davon? (von?)

Es ist sehr gut/ ausgenommen/ daß ein wenig zu viel Pfeffer darinn ist.

Jem'en vais aussi le goû-  
ter, car je n'oserois en  
manger. (cela?

Pour quoi? d'où vient  
Le Médecin m'a defendu  
le poivre, le gingembre  
& la muscade.

Defendez lui aussi de clou  
de girofle, le macis & la  
canelle.

Vous êtes un railleur.  
Nous sommes deus, vôtre  
Medecin & moi.

Voilà de la viande, qui  
est fort tendre.

Jene donne rien de dur à  
mes amis.

Comment, du bœuf, du  
veau, du mouton, du  
porc, tout dans un  
plat?

Cela se fait a présent.  
C'est ce que je n'avois pas  
encore vu.

Il n'y a pas aussi fort long-  
tems, que cette mode  
est en vogue.

Voilà un jambon, qui est  
fort grand.

Voyons si le goût en éga-  
le l'apparence.

Nous le saurons bientôt.

Ich will es auch schmecken/  
dann ich darff davon  
nichts essen.

Warum? Wie kömmt das?  
Der Medicus hat mir Pfes-  
fer/Ingber und Muscaten  
Nuß zu essen verboten.

Verbietet ihm auch Näs-  
gelchen/Muscaten-Blu-  
men und Canel. (haber.

Ihr seyd ein Schertz Lieb-  
Unser sind zwey / euer Arzt  
und ich.

Schet/ dieses ist sehr zart  
Fleisch.

Ich gebe meinen Freunden  
nichts hartes.

Wie / Deffen o Kalbs-  
Schafs- und Schweins-  
Fleisch / alles in einer  
Schüssel.

Das geschiehet jekunder.  
Das habe ich noch nicht  
gesehen.

Es ist auch nicht lang/ daß  
diese Weise im Gebrauch  
ist.

Dieses ist ein sehr grosser  
Schincken.

Last uns sehē ob der schmack  
dem Ansehen gleich ist.

Wir werdē es bald wissen.  
Apor.

Aportez de sucre & de la  
moutarde, vite.

Cette faussisse & ce bou-  
din me tentent si fort,  
qu'il faut que j'en man-  
ge un peu.

Passiez en vôtre envie,  
pour moi j'aime mieus  
une trenche de jambon.

**M**essieurs, est ce que le  
vin n'est pas bon, que  
personne ne boit.

Pour vous témoigner,  
Monsieur, que je l'ai  
trouvé bon, je m'en va-  
is en boire une rasade.

C'est sans doute à la san-  
té de quelque belle De-  
moiselle.

Oui, je vous le proteste.

J'espère que nous saurons  
son nom.

Assurément, vous allez le  
savoir tout à cette heure.

Nous en serons bien aises.

A la santé de Mademoi-  
selle vôtre voisine.

Je ne m'atendois pas à  
cette galanterie, il n'y a  
point de beauté en moi.

**M**ademoiselle, mon  
parti est plus fort que  
le vôtre.

Bringet Zucker und Senff  
her/ geschwind.

Diese Saucisse und diese  
Fleisch-Wurst erwecket  
mir so den Appetit/ daß  
ich davon essen muß.

Esset nach Belieben/ ich a-  
ber esse lieber ein Stück  
vom Schincken.

**H**r Herren/der Wein ist  
vielleicht nicht gut/ weil  
keiner trincket.

Euch zu bezeugen/ daß er  
mir wohl schmecket/ will  
ich ein abgestrichenes  
Glas austrincken.

Es ist ohne Zweifel auf die  
Gesundheit einer schö-  
nen Jungfrauen.

Ja/ich schreibe es euch.

Ich hoffe/ wir werden ihren  
Nahmen wissen.

Ja gewislich / ihr werdet  
ihn alsobald wissen. (seyn.

Wir werden drüber froh  
Auf die Gesundheit eurer  
Jungfer Nachbarin.

Ich war diesen Scherz  
nicht vermuthen/ an mir  
ist keine Schönheit.

**G**ebe Jungfrau/ ich habe  
mehr Beyfall als ihr.

Comment cela, Monsieur?

C'est que toute cette judicieuse compagnie est de mon sentiment. (elle.

Cette raillerie est spirituelle. Je n'ai jamais parlé avec plus de sérieux.

Cela pourroit bien être.

Votre bel esprit, Mademoiselle, vous sera inutile pour nous persuader le contraire.

Cela est vrai, vous yeux & les nôtres ne permettent pas, qu'on soit d'un autre sentiment.

C'en est fait, je vous donne gagné.

Vous plait-il que je vous serve de cette élanche de mouton, ou de cette longe de veau?

N'en prenez pas la peine, Monsieur, je me servirai moi même.

Choisissez & prenez ce que vous trouverez à votre goût.

La mode de se servir soi même me plait.

Mais quand on est trop éloigné du plat?

Wie das/ mein Herr?

Weil die ganze sinnreiche Compagnie mit mir einer Meynung ist. (tig.

Dieser Schertz ist sehr artig. Ich habe niemahlen ernsthafter geredet.

Das kan wohl seyn.

Euer hoher Verstand kan euch nicht dienen / um uns das Gegentheil einzurathen.

Es ist wahr/ eure und unsere Augen die geben nicht zu/ daß man anderer Meynung sey.

Es ist gethan/ die Sache ist doch verlohren.

Beliebt euch/ daß ich euch von dieser Schafskeul oder Nieren, Braten etc was vorlege?

Nehmet diese Mühe nicht/ ich will mir selbst dienen.

Erwehlet und nehmet/ was ihr nach eurem Appetit finden werdet.

Die Weise/ sich selbst zu bedienen/ gefällt mir wohl.

Aber/ wann einer allzuweit von der Schüssel sitzt.

On

On peut prier celui, qui en est le plus proche, de doñer ce que l'on désire.

Vous avez raison.

Faisons ôter ceci, mais gardons ces langues de bœuf & ce jambon.

C'est bien raisonné, car le jambon fait trouver le vin bon.

A propos de vin, Monsieur, vous laissez éven-ter le vôtre.

Il ne demeurera pas là long tems.

Aportez vite le rôti.

Il y a ici toutes sortes de viandes.

De la viande cuite, bouil- lie, rôtie.

Chaude, froide, douce, sa- lée, fraîche, & fumée.

Laquelle aimez vous mi- eus, la grasse ou la maigre?

Je l'aime entrelardée; ni trop grasse ni trop mai- gre.

Quelle belle quantité de viandes!

Quelle agréable confu- sion de gibier!

La volaille abonde.

Man kan von einem guten Freund begehren/ was man will.

Ihr habt recht.

Laßt uns dieses wegnehmē/ und diese Ochsen-Zunge und Schincken behalten.

Es ist wohl geredet/ dann der Schincken erwecket die Lust zum trincken.

Wir reden von trinckē/mein Herr/ und ihr laßt eures Weins-Krafft ausgehen.

Er wird nicht lang allda stes- hen. (Schwind-

Bringet das Gebraten ges- Es ist hie allerhand Fleisch.

Gekocht/ gesotten und ge- braten Fleisch.

Warm/ kalt/ süß/ gesalzen/ frisch und geräuchert.

Welches esset ihr lieber/seist oder mager?

Ich esse gern durchgewachs- senes/ nicht zu seist/ nicht zu mager?

Was für eine Menge vom Fleisch ist das!

Wie angenehm ist der Hauffe vom Federvieh!

Das Geflügel ist häufig.

De quoi est ce pâté?	Wovon ist diese Pastet?
De tourterelles, de pigeons & de ramiers. (fus.	Bon Furtel Haus und wilden Tauben.
Je m'en vais donner des- Voyez ce qu'il a dans le ventre.	Ich will sie angreifen. Sehet zu/ was inwendig verborgen ist.
Il est bien assaisonné.	Sie ist wohl gewürzet.
Il est assurement de haut goût.	Sie schmeckt über die massen wohl.
Voila de belle salade.	Diese Salate sind schön.
En voila de toutes les sortes.	Derer sind allerhand.
En avez-vous en toutes les faisons de l'année?	Habt ihr Salat auff die 4. besondere Jahrszeiten.
Sans doute, car j'aime fort la salade. (de laitües.	Dhn Zweifel/ dann ich esse gern Salat. (tig.
EnAutonne de toute sorte	Im Herbst allerhand Lat
Cette huile d'olives est excellente.	Dieses Baumdehl ist sehr gut
Ce vin aigre est aussi extrêmement bon.	Der Wein/ Essig ist auch über die massen köstlich.
<b>M</b> essieurs je n'ai point fait servir de poisson.	Ihr Herren/ ich habe keine Fische aufftragen lassen.
Vous avez bien fait, Monsieur, car on ne le trouve bon, que le Vendredy & le Samedi.	Er hat sehr wohl gethan/ mein Herr/ den sie schmecken nur wohl am Freytag oder Sonnabend.
Cen'est pas que je n'en aye assez, Dieu merci.	Derer habe ich/ Gott sey Danck/ doch gnug.
En avez vous ici de toute sorte?	Habt ihr derer allerhand hier?
Oui, selon les tems.	Zumach der Jahrszeit.

A ce

A ce que j'entends il ne  
manque rien ici.

Non, mais tout est assez  
cher.

Dieu vous a donné assez  
de bien pour ne vous  
pas foudrier de cela.

C'est de quoi je le remer-  
cie, & suis content de  
ma petite fortune.

Puis qu'on ne mange plus  
je m'en vais faire ôter  
tout cela.

Nous avons agreable-  
ment perdu nôtre appetit.

Je serois ravi, s'il y avoit  
eu quelque chose, qui  
eût été à vôtre goût.

Il y a long tems que je  
n'avois mangé avec  
tant de plaisir.

La compagnie en a plûtôt  
été cause pue les mets  
(que les viandes.)

J'avoué que la bonne  
compagnie orne fort,  
un regal.

LE dessert, le fruit.

Quelle abondance de  
beaus fruits?

Ils sont tels, que je les  
cueille dans mon jardin.

Wie ich höre/ so fehlet hier  
nichts.

Nein/ es ist aber alles sehr  
theuer.

Gott hat euch so viel Mittel  
bescheret/ daß ihr wenig  
darnach fraget.

Deswegen dancke ich ihm/  
und bin mit meiner Klei-  
nen Fortun zu frieden.

Weil man nicht mehr isset/  
will ich dieses alles weg-  
nehmen lassen.

Wir haben mit Lust unsern  
Appetit verlohren.

Es wäre mir lieb/ so hier et-  
was gewesen wäre/ das  
euch geschmecket hätte.

Ich habe mit solchem Ap-  
petit in langer Zeit nicht  
gegessen.

Dessen ist die Gesellschaft  
mehr Ursache/ als die  
Speise gewesen.

Ich bekenne/ daß eine gute  
Gesellschaft ein Tracta-  
ment sehr zieret.

Confect und Frucht her.  
Was vor ein Hauffen  
schöner Früchte sind das?

Sie sind/ wie ich sie aus  
meinem Garten sammle.

Avés



Avés-vous tant d'arbres fruitiers?

J'en ai presque de toute sorte.

Je préfère toujours le fruit aus fleurs (j'aime plus les fruits que les fleurs.)

Vous êtes donc plus ménager que curieus, vous pensés plus au profit, qu'au plaisir.

Je ne fai, mais les fleurs d'arbres ont pour moi une odeur bien plus agréable que les autres.

Vous raisonnez en parfait Econome.

Quel plaisir d'avoir du fruit en tout tems (en toute Saison!)

On confit les fruits, qui ne se gardent pas (qu'on ne peut conferver.)

Ainsi l'on a toute l'année des confitures.

Oui, soit seches, soit liquides.

On met tout au sucre, écorce d'Orange, de citron & même les cha-taignes. (velle.

L'invention en est nou.

Habt ihr so viel fruchtbaré Bäume?

Ich habe bald von allerhand.

Ich halte allezeit mehr von den Früchten/ als von den Blumen.

Ihr seyd mehr ein Haushalter/ als curieus, und gedencft mehr an Nutz/ als an Lust.

Das weiß ich nicht: Aber die Blumen der Bäume geben einen lieblicheren Geruch als die andern.

Ihr redet wie ein sehr guter Haushalter.

Wie angenehm ist es/ das ganze Jahr Früchte zu haben.

Man macht die Früchte ein/ welche nicht können verwahret werden.

Allso hat man das ganze Jahr eingemachte Früchte. Ja/ entweder trockene oder feuchte.

Es wird alles eingemacht/ Pomerangen/ Citronenschalen/ wie auch Cassien.

Dieses ist neu erfunden.

Vous

Vous

n

Affeu

car

ME

cr

tro

Je n

go

vo

tro

len

Si cel

pas

pte

Je n'a

vous

bon

A la

con

rem

qu'

C'est à

cier

Vous

fait

cher

Monfr

peu

trait

de

M

Est

Vous en direz autant des  
nois seches.

Affeurément, Monsieur,  
car je n'en ai jamais vû.

**M**esieurs, j'ai sujet de  
craindre, que vous ne  
trouviez pas le vin bon.

Je ne puis être juge du  
goût d'autrui, mais je  
vous assure, que je l'ai  
trouvé fort bon (excel-  
lent.)

Si cela est, vous ne ferés  
pas difficulté d'acce-  
pter une santé.

Je n'ai garde, assurement  
vous y venez de trop  
bonne grace.

A la sante de toute la  
compagnie, laquelle je  
remercie de l'honneur,  
qu'elle ma fait.

C'est à nous à vous remer-  
cier.

Vous auriez, sans doute,  
fait meilleure chère  
chez vous.

Monfr. c'est tout ce qu'on  
peut faire, que de bien  
traiter & de combler  
de civilités.

**M**esieurs, vous allez re-

So viel werdet ihr von dem  
trocknen Nüssen sagen.

Freylich/ den ich habe mein  
Lebetage keine gesehen.

**I**hr Herren/ich befürchte/  
Dass ihnen der Wein nicht  
wohl geschmecket habe.

Ich kan nicht urtheilen/ wie  
er einem andern schme-  
cket/sondern ich sage/dass  
er mir wohl geschmecket  
hat.

Wann dem also/ wird der  
Herr eine Gesundheit  
nicht weigern.

Es sey ferne von mir/er bringe  
dieses viel zu höchlich  
hervor.

Auf die Gesundheit der  
ganzen Gesellschaft /  
welcher ich dancke für die  
mir erzeigte Ehre.

Es gebühret uns euch zu  
dancken.

Ihr hättet ohne Zweifel bes-  
sere Tractamenten in eu-  
ren Häusern gehabt.

Man kan nicht höher kom-  
men/ als höchlich tracta-  
ren/ und mit aller Höf-  
lichkeit begegnen.

**I**hr Hn. werdet bald in  
tom-

tomber dans les compliments, si vous n'y prenez garde.  
 Il vaudroit bien mieux faire un tout de jardin.  
 Mr. a toujours quelque bonne pensée n'est-ce pas, Mademoiselle?  
 Il est vrai, j'avouë, que je commençois à m'en nuier d'être assise.  
 Hé bien, promenons nous un peu.  
 Vous m'avez promis de me raconter une petite histoire galante.  
 Moi, Mademoiselle, me voilà bien embarrassé.  
 Vous n'aurez point de repos que vous ne vous soyez acquité de vôtre promesse.  
 Je vous en promets deus pour demain.  
 Il commence à pleuvoir.  
 Cela ne fera rien, cette pluie cessera bientôt.  
 Je n'en croi rien, je ne m'y fie pas.  
 Il me semble, qu'il est tems de se retirer.  
 Monsieur a raison, Adieu Adieu.

die Complimenten gerathen/wann ihr euch nicht vorsehet.  
 Es wäre besser im Garten herum spazieren.  
 Es fällt dem Hrn. allezeit etwas schönes ein / ist es nicht so/ meine Jungfer?  
 Es ist wahr / ich bekennel daß mich das lange sitzen anfang zu verdriessen.  
 Wolan/ lasset uns ein wenig spazieren gehen.  
 Ihr habt mir zugesaget eine lustige Historie zu erzehlen.  
 Ich werde nicht leicht meiner Zusage nachkommen.  
 Ihr werdet nicht ehe Friede von mir haben / bis daß ihr mir ein Genügen geleistet.  
 Ich verspreche ihr morgen zwo zu erzehlen.  
 Es fänget an zu regnen.  
 Das wird nichts zu bedeuten habē/es wird bald aufhören.  
 Ich glaube / und traue es nicht.  
 Mich dünckt/es ist Zeit/sich nach Haus zu begeben.  
 Der Herr hat recht/ Gott befohlen.

Pe  
 B  
 Je v  
 qu  
 Que  
 Avez  
 Oui,  
 Mon  
 En v  
 Celu  
 En v  
 Je le  
 M  
 C'est  
 Il me  
 l'an  
 Quel  
 L'au  
 Mr. e  
 Vous  
 tro  
 Pard  
 Bro  
 En vo  
 Je ne  
 pris